

Stellungnahme der
Initiative Schweinehaltung Deutschland

Deutscher Bundestag
Ausschuss für
Ernährung und Landwirtschaft
Ausschussdrucksache
20(10)55-C
ö. A. "TierHaltKennzG", 16.01.23
10. Januar 2023

für die 26. Sitzung des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft

öffentliche Anhörung

zu:

Gesetzentwurf der Bundesregierung

„Entwurf eines Gesetzes zur Kennzeichnung von Lebensmitteln mit der Haltungsform der Tiere, von denen die Lebensmittel gewonnen wurden (Tierhaltungskennzeichnungsgesetz – TierHaltKennzG)“
(BT-Drs. 20/4822)

am Montag, dem 16. Januar 2023,
12:00 bis 14:00 Uhr

Die an den Deutschen Bundestag übermittelte Ursprungsdatei ermöglichte keine Weiterverarbeitung zu einer barrierefreien Ausschussdrucksache.

Wir, die „ISD“, die „Initiative-Schweinehaltung-Deutschland“, treten an, Lösungen zu erarbeiten, damit Schweinehaltung in Deutschland Sinn macht! Deshalb ist uns wichtig, dass sich alle Menschen in Deutschland Lebensmittel von deutschen Schweinen leisten, und somit auch regional einkaufen können!

Einleitung

Die Tierhaltungskennzeichnung soll dem Endverbraucher in Deutschland ermöglichen, seine Lebensmittel, zunächst nur solche von Mastschweinen, entsprechend der Haltungsform, in der das Tier gelebt hat, zu kaufen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit soll die Tierhaltungskennzeichnung den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, und eine noch nachhaltigere Landwirtschaft fördern. Eine nachhaltige Landwirtschaft muss produktiv, wettbewerbsfähig sowie sozial und umweltverträglich sein, und insbesondere den gesundheitlichen Verbraucherschutz beachten.

Im Gegensatz dazu fordert der Bundesrat, eine Schlechterstellung inländischer Produzenten und eine Abwanderung der Produktion in das Ausland zu verhindern.

Aktuelle Situation der Schweinehaltung in Deutschland

1. Die Produktionskosten des deutschen Schweinefleisches liegen im weltweit oberen Drittelfeld! Dies insbesondere auf Grund der gesetzlichen Haltungsvorgaben.
2. Bereits heute stammen mit steigender Tendenz über 28% des verzehrten Schweinefleisches aus Importen. Zusätzlich steigt die Abhängigkeit von lebend importierten Ferkeln und Mastschweinen, und damit auch Tiertransporte.
3. In Deutschland ist die Zahl der geschlachteten Mastschweine in den letzten sieben Jahren schon um über 17% gesunken, mit noch stärker sinkender Tendenz.
4. Die weitere Reduzierung der Tierhaltung wird zu zusätzlichen Arbeitsplatzverlusten zwischen 30 und 50% in der Nahrungsmittelbranche führen.
5. Etwa 45% der Konsumenten in Deutschland sehen die Versorgungssicherheit als wichtig an.

Lösungsansätze der ISD

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Deutschen Tierhaltung, dabei insbesondere

- Weitere Steigerung des Tierwohls
- Weitere Verbesserung der Umweltwirkung

Konkrete Lösungsansätze und weiterführende Informationen gibt es unter diesem link:
<https://www.dropbox.com/scl/fo/m3qemzek399lzndv7az5t/h?dl=0&rlkey=7nvp9kowu1k4x9707y760ler9>

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://initiative-schwein.de/>
**Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung,
auch außerhalb der üblichen Bürozeiten. Dr. Dirk Hesse: Mob: 0174/7498707**